

# Curriculum Mentor für Gesundheit

## Übergeordnete Ziele:

Im Projekt DiaDem werden zur Zielerreichung folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Aufbau eines Netzwerkes bestehend aus Zielgruppen, Experten (Beratung, Bildung, Berufsgenossenschaft, Psycholog\*innen, Krankenkassen)
- Zielgruppenorientierte Information
- Schulungen
- Prozessbegleitung durch Projektmitarbeitende und Prozessberater\*innen
- Übertragbarkeit und Nachhaltigkeit
- Entwicklung zum „Attraktiven Arbeitgeber“
- Bindung der Mitarbeitenden, Reduzierung der Fluktuation
- Gewinnung von Mitarbeitenden
- Nachhaltige Steigerung der Gesundheitsquote sowie Senkung der Krankheitsquote
- Einrichtung generationengerechter Arbeitsplätze
- Wissenstransfer
- Erhalt und Förderung der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden
- Die Fluktuation nachhaltig zu reduzieren und

## Zielsetzung:

Für jede am Projekt DiaDem teilnehmende Einrichtung wird eine Mitarbeiter\*in zum „Mentor für Gesundheit“ qualifiziert. Im Anschluss an das Seminar findet eine Beratung zur Umsetzung durch externe Berater\*innen in der Einrichtung statt, sofern erwünscht.

Im Seminar „Mentor für Gesundheit“ lernen die Teilnehmenden die verschiedenen Konzepte des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) und Strategien für deren Umsetzung kennen.

Hierzu werden folgende Methoden eingesetzt: Referat, Gruppenarbeit, Austausch, Metaplan, Feedback und Rollenspiele.

Aus den dargestellten Lernzielkomponenten finden die kognitiven und affektiven Lernziele Anwendung.

## Zielgruppe:

Führungskräfte, Qualitätsmanagementbeauftragte, Pflegefachkräfte, pädagogische Mitarbeitende, Praxisanleitende der Einrichtungen

## Umfang:

32 Stunden (4 Seminartage mit einem Stundenumfang von jeweils 8 Stunden)

## Anzahl der Teilnehmenden: 19

Das Projekt DiaDem wird im Rahmen des Programms rückenwind+ gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds:

| Stufe | Kognitive Lernziele<br>Nach Grad der<br>Komplexität  | Affektive Lernziele<br>Nach Grad der<br>Internalisation  | Psychomotorische<br>Lernziele<br>Nach Grad der<br>Koordination  |
|-------|--|--|---|
| 1     | Wissen und verstehen<br>Wissen erinnern und<br>abrufen.<br>Mit eigenen Worten<br>wiedergeben.<br>Beispiele anführen. | Aufmerksamkeit<br>Sensibilisierung für das<br>Thema.<br>Inhalte zur Kenntnis<br>nehmen.                            | Imitation<br>Beobachtung und<br>Nachahmung von<br>Bewegungsabläufen.<br>Grobe und unsichere<br>Bewegungen.    |
| 2     | Anwendung<br>Transfer herstellen.<br>Erlerntes auf konkrete<br>Situationen übertragen.                               | Reaktion<br>Interesse und<br>Aufnahmebereitschaft.<br>Positive Haltung<br>gegenüber dem Thema.                     | Manipulation<br>Bewegungsabläufe auf<br>Instruktion ausführen.<br>Zunehmend sichere<br>Bewegung.              |
| 3     | Analyse<br>Inhalte in Teile zerlegen.<br>Widersprüche und<br>Zusammenhänge<br>erkennen.                              | Wertung<br>Inhalt für wertvoll halten.<br>Bereitschaft, größeren<br>Aufwand dafür zu<br>betreiben.                 | Präzisierung<br>Abläufe flüssig und mit<br>hoher Genauigkeit.<br>Allmähliche<br>Unabhängigkeit vom<br>Modell. |
| 4     | Synthese<br>Zusammenfügen von<br>Wissenselementen.<br>Plan erstellen.<br>Hypothesen entwickeln.                      | Wertesystem<br>Wert vom Einzelfall lösen<br>und auf das Allgemeine<br>schließen.<br>Werte in Beziehung<br>stellen. | Handlungsgliederung<br>Koordination komplexer<br>Bewegungsabläufe.<br>Harmonisches<br>Zusammenwirken.         |
| 5     | Bewertung<br>Beurteilen, Entschlüsse<br>fassen und begründen.<br>Fazit und Maxime<br>herleiten.                      | Verinnerlichung<br>Lebensziele nach den<br>Werten ausrichten. Erfüllt<br>sein durch die Werte.                     | Naturalisierung<br>Automatische,<br>unbewusste Ausführung.<br>Unabhängigkeit vom<br>Modell.                   |

| Thema | Konkret       | Lernziele   | Umfang |
|-------|---------------|---|--------|
|       | Rollenklärung | <b>Affektiv:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN sind sich ihrer zukünftigen Rolle im Unternehmen bewusst. (Stufe 1)</li> </ul> | 8      |

Das Projekt DiaDem wird im Rahmen des Programms rückenwind+ gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds:

|   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| <b>Persönliche<br/>Kompetenz-<br/>erweiterung</b> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN übernehmen Verantwortung für die Gesunderhaltung der Mitarbeiter im Unternehmen. (Stufe 4)</li> </ul>   |   |
|   | Aufgaben-<br>definition                                    | <p><b>Kognitiv:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN leiten aus den Lerninhalten konkrete Aufgaben für das Betriebliche Gesundheitsmanagement im eigenen Unternehmen ab (Stufe 3)</li> <li>▪ TN strukturieren die notwendigen Maßnahmen und entwickeln einen Umsetzungsplan (Stufe 5)</li> </ul>   |   |
|   | Moderation und<br>Kommunikation                            | <p><b>Kognitiv:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN kennen geeignete Moderationsmethoden zur Leitung von Kleingruppen (z.B. Gesundheitszirkeln) (Stufe 1)</li> <li>▪ TN wenden in verschiedenen Zusammenhängen im Seminar Moderationsmethoden an. (Stufe 2)</li> <li>▪ TN können aus den erlernten Methoden dem Anlass entsprechend geeignete Moderationsmethoden auswählen und variieren. (Stufe 5)</li> </ul> <p><b>Affektiv:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN pflegen eine wertschätzende Kommunikation mit Kollegen und Mitarbeitern. (Stufe 3)</li> <li>▪ TN würdigen die verschiedenen Altersgruppen im Unternehmen (Alte wie Junge) und tragen damit zu einem integrativen Klima im Unternehmen bei. (Stufe 3)</li> <li>▪ TN nehmen eine Vorbildfunktion bei Thema Gesundheit und Demografie im Unternehmen ein. (Stufe 5)</li> </ul> |   |
| <b>BGM</b>  | BEM<br><br>Freiwillige und<br>gesetzliche<br>Anforderungen | <p><b>Kognitiv:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN können die freiwilligen und gesetzlichen Vorgaben des BGM unterscheiden. (Stufe 1)</li> </ul>   | 6 |

Das Projekt DiaDem wird im Rahmen des Programms rückenwind+ gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds:

|   |                       |  |   |
|---|-----------------------|--|---|
|   |                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN erkennen auf dieser Basis geeignete BGM Maßnahmen für ihr Unternehmen. (Stufe 3)</li> <li>▪ TN kennen Konzepte zur Betrieblichen Wiedereingliederung von langzeiterkrankten Mitarbeitern. (Stufe 1)</li> </ul>   |   |
|   | Gefährdungs--analysen | <p><b>Kognitiv:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN kennen geeignete Maßnahmen zur Gefährdungsanalyse. (Stufe 1)</li> <li>▪ TN können Analysen für psychische und physische Belastungen unterscheiden. (Stufe 2)</li> <li>▪ TN erarbeiten Argumente für die Akzeptanz von Gefährdungsanalysen im Unternehmen. (Stufe 3)</li> <li>▪ TN wenden Instrumente exemplarisch an. (Stufe 3)</li> </ul> <p><b>Affektiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN entwickeln eine positive Einstellung gegenüber Gefährdungsanalysen. (Stufe 2)</li> </ul> |   |
|   | Arbeitsschutz         | <p><b>Kognitiv:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN kennen die Regelung zum betrieblichen Arbeitsschutz. (Stufe 1)</li> <li>▪ TN sind mit dem Arbeitszeitgesetz vertraut. (Stufe 2)</li> </ul>   | 1 |
| <b>Berufs-<br/>genossen-<br/>schaft</b> | Aufgaben und Funktion | <p><b>Kognitiv:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN kennen die Angebote der Berufsgenossenschaft. (Stufe 1)</li> <li>▪ TN wählen aus den Angeboten für das Unternehmen geeignete aus oder prüfen die Inanspruchnahme (sofern es bereits Kooperationen gibt) (Stufe 3)</li> </ul>   | 1 |

Das Projekt DiaDem wird im Rahmen des Programms rückenwind+ gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds:

|                                 |  |  |          |
|---------------------------------|--|--|----------|
| <p><b>Projektmanagement</b></p> | <p>Werkzeuge, Vorgehensweise, Strategien</p> | <p><b>Kognitiv:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN kennen Werkzeuge und Vorgehensweisen des Projektmanagements zur Implementierung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements</li> <li>▪ TN wählen aus den Angeboten geeignete Werkzeuge und Vorgehensweisen aus und prüfen die Anwendbarkeit</li> </ul> <p><b>Affektiv und kognitiv:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN übertragen die eigenen Erfahrungen in den betrieblichen Kontext</li> <li>▪ TN entwickeln eine positive und systematische Vorgehensweise zur Implementierung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit den Grundlagen des Projektmanagements</li> </ul>           | <p>8</p> |
| <p><b>Resilienz</b></p>         |  | <p><b>Kognitiv:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN kennen den Begriff „Resilienz“ (Stufe 1)</li> <li>▪ TN wenden Methoden zur Stärkung der persönlichen Resilienz an (Stufe 3)</li> <li>▪ TN wenden Strategien und Methoden zur Stärkung der persönlichen Resilienz in der Praxis an</li> <li>▪ TN implementieren Resilienz fördernde Methoden und Strategien in der Einrichtung</li> </ul> <p><b>Affektiv und kognitiv:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ TN übertragen die eigenen Erfahrungen in den betrieblichen Kontext und entwickeln geeignete Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz Fähigkeit der Mitarbeitenden. (Stufe 5)</li> </ul> | <p>8</p> |

Das Projekt DiaDem wird im Rahmen des Programms rückenwind+ gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds: